Pojednání o odpisu Slovníků k Němcům

Hlášení SD Štýrsko

RSHA 14

335

SD Štýrský Graz a Lublaňsko

J

(5)

SD Berichte aus
MARIBOR (Marburg) +
LJUBLJANA (Laibach)

(89)

22.

Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS

SD-Abschnitt Graz

III A 1

Dr. Ja' Kö.

B. Nr. 76/40 g. Rs.

Graz, den 4.10.40

Geheime Reichssache !

Geheime Reichssache!

An das

Reichssicherheitshauptamt

- III -

B e r l i n.

RFSS
SD-Hauptamt

Geheime Reichssache
B. Nr. 1747

Eing. am - 9. OKT. 1940			
mit ..... Anlagen			
" ..... Doppeln			
"			

III g Roff 1239

Betr.: Englandmaterial.

Vorg.: Laufend.

Der hiesige VM. Dr. Z o t t e r hat hier einen Engländer namhaft gemacht, der auf Grund seiner genauen Kenntnis des englischen Kulturlebens in der Lage sein könnte, wesentliche Aufschlüsse im [illegible] und die Angehörigen

26

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

Einschreiben

Marburg a. d. Drau, 11. September 1941

Nachrichtlich:
An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt VI B
Berlin.

B.-Nr. VI B 1ol - R/Ri.

Eingegangen: 20. SEP. 1941 13764 VI B5

Reichssicherheitshauptamt (SD) | Zuständig
142 464 18. SEP. 1941
Durchschrift VI | Abgesandt

An den
SD-Abschnitt
Klagenfurt.

An den
Kommandeur
der Sipo und des SD
Veldes.

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
19. SEP. 1941
VI B5

Betr.: Dedeck, Bauunternehmer in Laibach.
Vorg.: - ohne -

Dedeck, der gegenwärtig für einen Kreishausneubau in Krainburg arbeitet, hat zum Zwecke des Grenzübertrittes nach Oberkrain einen Dauerpassierschein und fährt regelmässig zwischen Laibach und Krainburg/Oberkrain hin und her. Nach den hier über Dedeck vorliegenden Nachrichten ist dieser nationaler Tscheche und hat sich Dedeck vor den Kriegsereignissen in Jugoslawien oft gegen das Deutschtum, speziell in der Ingenieur-Kammer in Laibach, geäussert. Gegenwärtig versucht er seinen Sohn beim Kulturbund unterzubringen, um seine Besitzungen in Oberkrain zu retten.

1. K.K. ad Akten
2. Ausbuchen
3. z.d.A. bei VI B5e-I 6890/41

Ausser dem von der Organisation T o d t ausgestellten Passierschein besitzt Dedeck noch einen internationalen Passierschein mit Visum.

Es wird gebeten, vom Vorstehenden Kenntnis zu nehmen.

SS-Standartenführer.

Der Kommandeur
der Sicherheitspolizei und des SD
in der Untersteiermark

VI B 5 - R/Ri.

Reichssicherheitshauptamt (SD)
Geheim
am: 14. NOV. 1941
16773 an: 5 2

Marburg, den 10. November 1941
Carnerigasse 7
Tel. 2484

Einschreiben.

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -
Berlin.

Geheim
Eingegangen:
17. NOV. 1941
22481 VI B5

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt IV -
Berlin.

Betr.: Anfrage des Carabinieri-Postens Toplice.
Vorg.: - ohne -
Anlg.: - 2 -

VI | Anlagen 2
15. NOV. 1941
VI B5

Anliegend wird die Abschrift und Uebersetzung einer Anfrage des Carabinieri-Postens Toplice an den Carabinieri-Posten in Pettau zur Kenntnisnahme überreicht.
Der Postenkommandant der Carabinieri von Toplice nimmt scheinbar an, dass Pettau in den von Italien besetzten Gebieten liegt.
Der Brief wurde dem SD-Aussenstellenleiter Pettau durch die Post zugestellt.

SS-Standartenführer.

1) zd Akten VI B5-c/ ~~277~~ I. 6890.
2) Durschlag an Pa 24/11.
Ri. 9/XI.

6

Left-Top Aligned

2

U e b e r s e t z u n g.

Kommandant der königlichen Carabinierigruppe in Lubliana, Station /Posten/ von Toplice.

Nr. 28/37 des Protokolles.

Toplice, den 3o.9.1941
XIX /Jahr d.Faschismus/.

Gegenstand: Information.

An das Kommando der Station der königlichen Carabinieri von Pettau.

Es wird gebeten, dringend Mitteilung zu geben über die Führung im Allgemeinen und insbesondere über die politische Führung über die nachgenannte Person, seinerzeit wohnhaft in Wohnung in diesem Ort:

Bogo K o s i , Sohn des Matteo und der Mutter, geb. G a s p a r a c Apollionia, geb. Pettau, am 5.11.19o9.

Der Brigardiere, Kommandant der Station

Cirillc Mari.

4

Right-Bottom Aligned

23

A b s c h r i f t .

Comando Gruppo Carabinieri Reali di Lubiana

Stazione do Toplice

Nr. 28/37 di prot.

Toplice, li 3o.9.1941 . XIX.

O g g e t t o : Informazioni.

Al Comando della Stazione dei Carabinieri
Reali die
P t u i .

Pregasi fornire urgenti informazioni sulla condotta in genere e specialmente su quella politica sul conto della sottonotata persona, alloggiata in albergo di questo abitato:

Bogo K o s i di Matteo e di Gašaparac Apollionia nato a Ptui il 5.11.19o9.

Ill brigadiere
comandante la stazione
(Cirillo Mari).

F.d.R.d.A.:
Skretärin.

24

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 1. September 1941

Amt VI
Copie: An das Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -
Berlin.
- 8. SEP. 1941
VI B 5

B.-Nr. VI B 1o1 - R/Ri.

Geheim

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Graz
z.Hd.v.SS-Stubaf.Dr. M a c h u l e

Reichssicherheitshauptamt (SD)
Geheim
am: - 8. SEP. 1941
Tagb.-Nr. 13238 an: VI Anl.

Eingegangen:
- 8. SEP. 1941
14854 VI B 5

G r a z .

Betr.: R e j a , Journalist, früher wohnhaft in Marburg, derzeit in Laibach/Italien.

Vorg.: Dort bekannt.

Ein hiesiger V-Mann in Laibach, der vom Kriminalsekretär S t o c k r e i t h e r von der dortigen Stelle vor einiger Zeit den Auftrag erhalten hatte, Ermittlungen über die Tätigkeit und den Aufenthalt des R e j a anzustellen, berichtet hierher über diesen wie folgt:

Vekoslav (Slavko) R e j a , der früher beim Marburger "Večernik" angestellt war, befindet sich jetzt in Laibach beim dortigen "Jutro". Seine Adresse lautet - Mariafeld bei Laibach (Devica Marija v polju 186), wo er bei einem gewissen Maurermeister S l a č e k wohnt. Reja steht zurzeit in Verbindung mit italienischen Behörden und macht diesen gegenüber vor allem Angaben über besonders deutschfreundlich eingestellte Slowenen. Da er des öfteren mit italienischen Offizieren zu sehen ist, besteht der Verdacht, dass er von den Italienern auch

361

9

nachrichtendienstlich verwendet wird. Wiederholt ist Reja im Arbeiterheim in Laibach anzutreffen, wo er innerhalb der dort ~~vorhandenen~~ verkehrenden Arbeiterschaft grösseren Anhang besitzt. Die Frau des Reja fährt von Zeit zu Zeit zum Grenzbahnhof L a z e , an die neue deutsch-italienische Grenze.

SS-Standartenführer.

I KK fert (ml)
II Abschrift z d Sd 361
III z d Orig Sachg I 6890
IV Ausleiher

Akt - 16/9

28

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Zeit | Tag | Monat | Jahr

von | durch

N.-U.

AUF EINGELEITETE ERMITTLUNGEN KONNTE FESTGESTELLT WERDEN, DASS DIESE KREISE VON DEN IN DEN BERGEN AUFHAELTLICHEN KOMMUNISTISCHEN BANDEN AUFGESOGEN WURDEN. ZU DIESEN BANDEN, DIE SICH VORWIEGEND AUS EHEMALIGEN CETNIKIS ZUSAMMENSETZEN, SIND E INZWISCHEN DIE KATHOLISCHEN JUNGMAENNER UND SOKOLANHAENGER GESTOSSEN. SODASS DIE GESAMTZAHL VOM GEWAEHRSMANN GEGEWAERTIG MIT UEBER 600 MANN, DIE IN NAECHSTER ZEIT AUF RUND 1 000 MAMN ERHOEHT WERDEN SOLL, ANGEGEBEN WIRD. UNTER DEN BANDENMITGLIEDERN BEFINDEN SICH AUC ALS FUEHRER VIELE EHEMALIGE SERBISCHE OFFIZIERE. NACH DEN GLEICHEN MELDUNGENIST VON KOMMUNISTISCHER SEITE IN DER ZEIT ZWISCHEN DEM 25.9.41 UND DEM 5.10.41 EINE GROESSERE AKTION, DIE SICH ACU GEGEN OBERKRAIN UND GEGEN DIE UNTERSTEIERMARK RICHTEN SOLL, GEPLANT. VOELLIG GLEICHLAUTENDE MELDUNGEN WURDEN HIER UZBER EINE ANDERE VERBINDUNG, DIE EBENFALLS UEBER LAIBACH GEHT, BEKANNT.======

Gefertigt

DER KFR. D.SIPO U. D. SD. I.D. UNTERSTEIERMARK.=

GEZ. LURKER= SS= STANDF. +++

Hfg.

1. L.B.- Eröffnung der Akten
2. 2.7.7
3. 2.4.2
4. z. d. Org. Akten d. I 6890
5. aus bruchen lp

G.St. Nr. 120.

Einschreiben.

29

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
19. SEP. 1941
VI B 5

B.-Nr. VI B 5 - R/Ri.

Marburg a. d. Drau, 15. September 1941

Nachrichtlich:
An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -
Berlin.

An die
Abwehrnebenstelle
im Wehrkreis XVIII

Graz.

Reichssicherheitshauptamt (SD)
Geheim
am: 18. SEP. 1941
B. Nr. 13831 | an: | Anl.

Geheim

Betr.: Militärische Nachrichten aus der Provinz Laibach/Italien.

Vorg.: Laufend.

Angegangen:
20. SEP. 1941
15763 VI B 5

Verschiedene VM-Meldungen:

Von italienischer Seite wird der unter jugoslawischer Herrschaft begonnene Luftschutzraum unter dem Schlossberg in Laibach weiter ausgebaut. Die Arbeiten werden von einer italienischen Militäreinheit in Stärke von etwa 2oo Mann durchgeführt.

Die ehemaligen jugoslawischen Befestigungsanlagen gegen Italien werden von den Italienern gegenwärtig in einem eiligen Tempo gesprengt und entfernt. Man schliesst daraus in slowenischen Kreisen die Angst der Italiener, dass diese Werke unter Umständen später einmal wieder gegen Italien verwendet werden könnten.

Ein verlässlicher hiesiger Mitarbeiter konnte in Oberlaibach in einem Hofraum 3o schwere Geschütze

Vermerk
SD Marburg meldet fast gleichen Inhalt per FS v. 19.9. daher 1. z. d. Vrg.-Meldgn. VI B 5c I 6850

Z. Ausbruch Pm 11/10

VI 22/9.

12

30

der italienischen Wehrmacht feststellen.

Es wurde beobachtet, dass italienische Soldaten in der Provinz Laibach ihre Gewehre und Munition den Bauern zum Tausch gegen Zivilkleidung anboten.

Die in der Provinz Laibach befindlichen ehemaligen serbischen Offiziere bekommen von den italienischen Behörden ihren Gehalt auch weiterhin voll gezahlt. Man spricht in Laibach in diesem Zusammenhange davon, dass Italien diese Offiziere, falls es einmal zu einem Konflikt mit dem Reich kommen sollte, gut gebrauchen könne.

In Vič bei Laibach wurde vor einigen Tagen ein italienischer Offizier und ein italienischer Soldat erschossen. Die Italiener nahmen daraufhin vier verdächtige Personen fest.

Ende August wurde ein mit italienischen Militär besetzter Eisenbahnzug aus Triest, der in Richtung Reichsgrenze fuhr, bei der Durchfahrt durch Laibach an mehreren Stellen, vor allem auf der Promenade "Tivoli" und auf der R Tyrschstrasse von der Bevölkerung ausgepfiffen.

Von der slowenischen Zivilbevölkerung in der Provinz Laibach wird eine grössere Menge von Waffen und Munition versteckt gehalten. Der anfangs September von den Italienern erlassene Aufruf zur Ablieferung dieser Bestände hatte nur ein sehr spärliches Ergebnis.

Gegenwärtig liegen in Laibach etwa 3 Regimenter italienische Truppen. Das Eliteregiment "Grenadieri di Savoya" ist zum Grossteil von Laibach wieder abgezogen worden.

13

Ein höherer italienischer Offizier machte vor kurzem die Aeusserung, dass sich Italien keinesfalls dauernd in der Provinz Laibach halten könnte und genau wisse, dass es nach dem Kriege diese Provinz wieder abgeben müsse.

SS-Standartenführer.

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Eingegangen: 13. SEP. 1941 15236 Z 135

Aufgenommen Zeit	Tag	Monat	Jahr	Raum für Eingangsstempel	Befördert Zeit	Tag	Monat	Jahr
1130	13. Sep.	1941		Amt VI 13. SEP. 1941 VI B 5				
von		durch			an		durch	

Geheim!

N.-U. Nr. 2481

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben
Fernspruch

MARBURG NR. 747 V. 13.9.41 ==0845 = WOE ===
AN DAS RSHA ROEM. 6 B= BERLIN.===
2) AN DEN INSP. DER SIPO U. D. SD. IN SALZBURG
Z. HD. V. SS= STBF. B R U N E R = SALZBURG.====
.G E H E I M= DRINGEND SOFORT VORLEGEN====
BETR.: NACHRICHTEN AUS DER PROVINZ LAIBACH / ITALIEN.
VORGANG: .LAUFEND.==== VERSCHIEDENE VM. MELDUNGEN.
ENDE AUGUST WURDE EIN MIT ITALIENISCHEN MILITAER
BESETZTER EISENBAHNZUG AUS TRIEST, DER IN RICHTUNG
REICHSGRENZE FUHR, BEI DER DURCHFAHRT DURCH LAIBACH
AN MEHREREN STELLEN, VOR ALLEM AUF DER PROMENADE
,, T I V O L I,, UND AUF DER TYRSCHSTRASSE, VON DER
BEVOELKERUNG AUSGEPFIFFEN. VON DER SLOWENISCHEN
ZIVILBEVOELKERUNG DER PROVINZ LAIBACH WIRD EINE R
GROESSERE MENGE WAFFEN UND MUNITION VERSTECKT GEHALTEN.
DER ANFANGSEPTEMBER VON DEN ITALIENERN ERLASSENE
AUFRUF ZU ABLIEFERUNG DIESER BESTANDE HATTE NUR EIN
SEHR SPAERLICHES ERGEBNIS. IN SLOWENISCHEN KREISEN
LAIBACHS ERZAEHLT MAN SICH MIT FREUDE DIE EINBERUUNG
DES EHEMALIGN DEUTSCHFEINDLICHEN GENERALS N E D I Ć
ZUM MINISTERPRAESIDENTEN. MAN ERWARTET IN DIESEN
KREISEN, DASS N E D I C DIE NEUE SERBISCHE ARMEE E

Gesamt Nr. 75

ORGANISIEREN UND IN LAENGSTENS 2 MONATEN MIT EINE
AKTION GEGEN DAS REICH BEGINNEN WIRD. DIE KOMMUNE
LAIBACHS HAT VON IHREN FUEHRERN DEN AUFTRAG ERHALTEN,
SICH AUGENBLICKLICH RUHIG ZU VERHALTEN UN KEINELEI
AKTIONEN ZU UNTERNEHMEN, DA EINE GROSSE GEMEINSAME
AKRION VORBEREITET WIRD. DIE GLEICHE MELDUNG BESAGT
WEITER, DASS IN DEN LETZTEN TAGEN EINE REIHE VON
EMIGRANTEN UEBER DIE GRENZE IN DIE UNTERSTEIERMARK UN D
NACH OBERKAERNTEN GESCHICKT WURDEN, UM DORT IN DEN
KOMMUNISTISCHEN KREISEN FUER DIESE INSSICHT GENOMMENE
AKTION STIMMUNG ZU MACHEN. DIE EHEMALIGEN JUGOSLAVISCHEN
BEFESTIGUNGS ANLAGEN GEGEN ITALIEN WERDEN VON DEN
ITALIENERN MIT EINEM EILIGEN TEMPO GESPRENGT UND
ENTFERNT. MAN SCHLIESST DARAUS DIE ANGST DER
ITALIENER, DASS DIESE WERKE SPAETER EINMAL WIEDER
GEGEN ITALIEN VERWENDET WERDEN KOENNTEN. EIN SONST
VERLAESSLICHER V=MANN KONNT E IN OBERLAIBACH IN EINEM
HOFE ETWA 30 SCHWERE GESCHUETZE DES ITALIENISCHEN
HEERES FETSTELLEN. IN HINBLICK AUF DIE BEREITS
WIEDERHOLT BEOBACHTETE KRIEGSMUEDIGKEIT ITALIENISCHER
SOLDATEN KANN BERICHTET WERDEN, DASS ITALIENISCHE
DOLDATEN IN DER PROVINZ LAIBACH IHRE GEWEHRE UND
MUNITION DEN BAUERN ZUM TAUSCH FUER ZIVILKLEIDER
ANBOTEN.=== DIE IN DER PGOVINZ LAIBACH AUFHAELTLICHEI
FRUEHEREN SERBISCHEN OFFIZIERE BEKOMMEN VON DEN
ITALIENERN IHREN GEHALT VOLL WEITER BEZAHLT. MAN
UPRICHT DAVON, DASS ITALIEN DIESE OFFIZIERE . FALL
ES EINMAL ZU EINEM KONFLIKT MIT DEM REICH KOMMEN
SOLLTE, GUT GEBRAUCHEN KOENNTE. IN VIC V BEI LAIBACH
WURDE VOR EINIGEN TAGEN EIN ITALIENIUCHER OFFIZIER UND
EIN SOLDAT ERSCHOSSEN. ES WURDEN VON DEN ITALIENERN

16

33

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Zeit ... Monat Jahr

BISHER 4 VERDAECHTIGE PERSONEN VERHAFTET. ZUM PRAESIDENTEN DEG ARBEITERKAMMER IN LAIBACH WURDE VOR KURZEM EIN GEWISSER DR. A L U J E V I C ERNANNT. ALUJEVIC IST EHEMALIGER SOKOLANGEHOERIGER UND CETNIK. ER BETAETIGTE SICH FRUEHER SEHG AKTIV ALS NATIONALIST. IN DER PROVINZ LAIBACH WERDEN IN NEUSTER ZEIT DIE PENSIONEN AN DIE FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER DERJENIGEN PERSONEN, DIE SICH IM AUSLAND BEFINDEN NICHT MEHR AUSBEZAHLT, WENN DIESE NICHT PERSOENLICH BEI DEN AUSZAHLUNGSSTELLEN MELDEN. INNERHALB DER POLITISCHEN POLIZEI LAIBACHS SPIELT DER EHEMALIGE CHEF DER POLITISCHEM POLIZEI JUGOSLAVIENS, K A N T E, EINE BEDEUTENDE GOLLE., KANTE STELLTE SEINERZEIT ZUSAMMEN MIT DEM SOHN DES BEKANNTEN GENARALS M A I S T E R DIE GEISELLISTE AUF. DAS EHEMALIGE STUDENTENHEIM IN DER BAHNHOFSTRASSE IN LAIBACH IST DIE SAMMELSTELLE FUER DIE BEAUFTRAGTEN DER EMIGRANTEN. AUSSERDEM TREFFEN SICH VERDAECHTIGE INDIVIDIEN IN EINER KELLERWOHNUNG IM SOGENANNTEN'' ROTEN HAUS,, AUF DER POLJANSKA CESTA.=======

R. D. SIPO U. D. SD. I.D. UNTERSTEIERMARK=

GEZ. REINEL = SS = HAUPTSTF. -

Mfg.

V. 1. L.B. (Lt.)

✓ 2. 227 (ad Akten)

3. z. Vorgang, U. B. 5c, T. 6891

4. Ausbuchen

17

G.St. Nr. 120.

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 4. September 1941

39

B.-Nr. VI B 5 - R/Ri.

Eingegangen.

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
- 9. SEP. 1941
VI B 5

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -

Berlin.

Reichssicherheitshauptamt (SD)
133572 - 9. SEP. 1941
Sachbearbeiter: | Aktenzeichen:

Betr.: Stimmungsbericht über Laibach/Italien.
Vorg.: Laufend.
Anlg.: - 1 - (6 Blatt).

Beiliegend wird der von einem hiesigen Mitarbeiter erstellte Stimmungsbericht über Laibach zur Kenntnisnahme vorgelegt.

SS-Standartenführer.

I. Anlagen zu d. S.A. 277 (Vermerk d. Anlage auf diesen übertragen)
II zu d. Orig. Akte I. 6890
III Umlieferer Mgr 118/10.

Eingegangen: 10. SEP. 1941
14929 VI B 5

18

35

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD
IN DER UNTERSTEIERMARK

Einschreiben.

Marburg a. d. Drau, 4. September 1941

Amt VI | Vorgeit | Anlagen 1
10. SEP. 1941
VB7

B.-Nr. VI B 51 - R/Ri.

Geheim

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -

B e r l i n .

Reichssicherheitshauptamt (SD)
Geheim
am: - 9. SEP. 1941
B. Nr. 13294 | an: VI | Anl. 1

Betr.: Deutschfeindliches Verhalten der Gerichte in Laibach/Italien.

Vorg.: - ohne -

Anlg.: - 1 - (6 Blatt).

Eingegangen:
11. SEP. 1941
15017 DB5

Frau Ljubica N o v a k , Private in Laibach, hat von der Sparkasse Narodni dom Marburg einen Unterhaltsbeitrag zu bekommen. Diese Sparkassa ist hier eingezogen und wird liquidiert. Sie versuchte nun, aus den Werten der Sparkassa in Laibach den Unterhaltungsbeitrag durch Pfündung zu erhalten. Auf Grund dieses Sachverhaltes wurde das Urteil gefällt, welches in Abschrift und Uebersetzung beiliegt.

Besonders bezeichnend für dieses Urteil ist die politische Begründung:
" Insbesondere ist für den gegenständlichen Fall zu betonen, dass die zitierten Verordnungen und Entscheidungen vom Deutschen Reich bezw. dessen Funktionären erlassen worden sind. Das Deutsche Reich befindet sich noch immer im Kriegszustand und erst der Friedensvertrag wird den

19

Umfang seines Territoriums und die Rechtswirksamkeit der Reichsverordnungen gegenüber Ausländern festsetzen. Deshalb ist der Standpunkt der Beklagten nicht vollständig zurückzuweisen, wenn sie behauptet, dass Marburg und die Untersteiermark noch nicht ein Teil des Deutschen Reiches geworden sind. ..... Nachdem demnach die Giltigkeit der zitierten Verordnungen für die Untersteiermark selbst fraglich ist, kann kein Zweifel bestehen, dass diese Verordnungen für das hiesige Inland nicht gelten und demnach auch keine Geltung bezüglich des im hiesigen Inland befindlichen Vermögens haben. Da das Gericht der Ansicht ist, dass diese Verordnungen ungültig sind, sind auch die in ihrem Rahmen erlassenen Entscheidungen ungültig."

Diese Begründung stellt eine unerhörte Provokation deutscher Massnahmen in der Untersteiermark dar. Hiezu kommt, dass das vorliegende Urteil auf Grund der Vollmacht, die das Oberkommando des italienischen Heeres erteilt hat, gefällt wurde. Dieses Urteil ist ausserdem charakteristisch für die Hetzerzentrale in Laibach und zeigt unverhüllt die Einstellung der slowenischen Intelligenz.

SS-Standartenführer.

I. Abschrift zu S.A. 277, 326
II. Anlagen d. Urteils zu 9 d 277
III zu Orig Feldz I. 6890
IV Anlenden

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 4. September 1941

37

Einschreiben

B.-Nr. VI B 5 - R/Ri.

Nachrichtlich:
An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -
Berlin.

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle
Graz.

Reichssicherheitshauptamt (RSHA) | Anl.
133573 - 9. SEP. 1941
Wiedervorlage: | Abtragezeichen:

Nachrichtlich:
An die
Geheime Staatspolizei
Dienststelle
Marburg.

Amt VI | Abgang | Anlagen
- 9. SEP. 1941
IV B 5

Betr.: Illegaler Grenzverkehr an der deutsch-italienischen Grenze bei Tschernutsch.

Vorg.: - ohne -

Nach hier vorliegender verlässlicher Mitteilung besteht in Kleče bei Tschernutsch ein reger illegaler Grenzverkehr. Die Grenze verläuft dort direkt durch das Anwesen der Strumpffabrik Stane V i d m a r und wird sie von den betreffenden Personen auf die Weise überschritten, dass der Fabrikshof durch das ständig offenstehende Tor auf deutscher Seite betreten und durch das andere Tor, das sich auf italienischer Seite befindet, wieder verlassen wird. Es wurde

Eingegangen:
10. SEP. 1941
14928 IV B 5

21

beobachtet, dass auf diese Weise sogar Leute mit Fahrrädern ungehindert und unkontrolliert die Grenze passieren.

Da ferner die Möglichkeit besteht, dass über diesem Weg die bekannten in Laibacher Druckereien hergestellten Flugschriften ins Reich gelangen, wird gebeten, von dort aus entsprechende Massnahmen zu veranlassen.

SS-Standartenführer.

I. nichts zu veranlassen

II. Abschrift z d Akt 5841

III. z d Orig Akte I 6890

IV. Anbringen

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen Zeit	Tag	Monat	Jahr	Raum für Eingangsstempel	Befördert Zeit	Tag	Monat	Jahr
1045				Amt VI – 2. SEP. 1941 – FB 5				
von		durch			an		durch	

Eingegangen: – 2. SEP. 1941 – VB 5

N.-U. Nr. 2310

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben
Fernspruch

14459

++ MARBURG/DRAU NR. 650 2.9.41 1045 == BU ==

AN DAS RSHA - AMT ROEM. 6 B - B E R L I N ==

== AN DEN INSP. D.SIPO.U.D. SD SS-STAF. B R U N N E R

S A L Z B U R G ==

G E H E I M DRINGEND ==

= BETR: NACHRICHTEN AUS LAIBACH/ITALIEN.

VORG: LAUFEND. == NACH EINER VOR WENIGEN TAGEN ABGESCHLOSSENEN VOLKSZAEHLUNG HAT LAIBACH 91.610 EINWOHNER, DARUNTER RUND 1.500 VOLKSDEUTSCHE . DAS SIND E ETWA 18.000 VLV MEHR GEGENUEBER DER LETZTEN ZAEHLUNG . INTERRESSANT IST DABEI, DASS IM AGUST VON DER STADTGEMEINDE 123.000 LEBENSMITTELKARTEN AUSGEGEBEN WURDEN . GEGENWAERTIG WIRD AUF ITALIENISCHER VERANLASSUNG HIN EINE REVISION DER VOLKSZAEHLUNG DURCHGEFUEHRT, WOZU BESONDERS VERLAESSLICHE SLOWENEN HERANGEZOGEN WURDEN. DIE LEBENSMITTELKNAPPHEIT WIRD VON TAG ZU TAG FUEHLBARER. FLEISCH IST NUR MERH SEHR SCHWER ZU BEKOMMEM UND MEISTENS NUR AN SAMSTAGEN ERHAELTLICH. DER SCHWARZHANDEL MIT LEBENSMITTEILN BLUEHT. DIE ZENTRALE DIESES HANDELS BEFINDET SICH IM CAFE 'EMONA' WO FUER GELD SO ZIEMLICH ALLES ZU HABEN IST.

G.St. Nr. 120.

DIE VOR EINIGER ZEIT VOM ' JUTRO' ENTLASSENEN 17 JORNALISTEN UND STENOGRAPHEN HABEN SICH ZU EINER GRUPPE ZUSAMMENGESCHLOSSEN, DIE REGELMAESSIG IM JORNALISTENHEIM IN DER GOSPOSKA ULICA ZUSAMMENKUENFTE ABHALTEN., WOBEI DIE JEWEILIGE POLITISCHE LAGE BESPROCHEN WIRD. SAEMTLICHE ANGEHOERIGE DIESER GRUPPE SIND AUSGESPROCHENE GEGNER DES REICHES, WOBEI SICH BESONDERS DER SEINERZEITIGE SCHACHMEISTER P I R C VASJA, HERVORTUT.

UNTER DER FUEHRUNG DES EHEMALIGEN JUGOSLAWISCHEN GENERAL R U P N I H , HAT SICH EINE GRUPPE KLEINCHSENFEINDLICHER ELEMENTE GEBILDET, DEREN AUFGABE ES IST, VERLAESSLICHE LEUTE ZU SAMMELN, UM IM FALLE EINES ZUSAMMENBRUCHES DER ACHSE, DIE GEWALT IM GESAMMTEN GEBIET DES EHEMALIGEN SLOWENIEN ZU UEBERNEHMEN. DISER GRUPPE SOLLEN NACH VERLAESSLICHEN ANGABEN, DIE EHEMALS KLERIKALEN UND LIBERALEN POLITIKER ANGEHOEREN . AUSSERDEM IST BEABSICHTIGT, DIE EHEMALIGEN JUGOSLAWISCHEN OFFIZIERE, DEREN ES IN LAIBACH ZIEMLICH VIELE GIBT, ZU DIESER AKTION HERANZUZIEHEN.

IN DIESEM ZUSAMMENHANGE ERZAEHLTE DER FRUEHER IN MARBURG ANSAESSIGE UND JETZT IN LAIBACH WOHNHAFTE ARZT DR. VLADIMIR M I L A V E C , DASS ES BEREITS BEI DER VERTEILUNG VON AMTSSTELLEN ZWISCHEN DEN KLERIKALEN UND LIBERALEN ZU STREITIGKEITEN GEKOMMEN IST, DA JEDE PARTEI DIE BESTEN AEMTER FUER SICH IN ANSPRUCH NEHMEN WILL. UEBER DIE TAETIGKEIT DER KOMMUNISTEN WIRD GESONDERT BERICHTET. X ==

DER KDR.D.SIPO.U.D. SD IN DER UNTERSTEIERMARK
GEZ. L U R K E R SS-STAF. +++++++++

Ufg.:
1. Kurzbericht [illegible]
2. [illegible] zu 242, 226, 2185 [illegible]
3. f. K. [illegible]
4. 3 d. Original [illegible] II B 5 a T. 6390

24

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

40

Aufgenommen Zeit	Tag	Monat	Jahr	Raum für Eingangsstempel	Befördert Zeit	Tag	Monat	Jahr
12 10	27.	Aug.	1941	Amt VI — Uhrzeit — Anlagen — 27. AUG. 1941 — VB5	an		durch	
von		durch						

Eingegangen: 27. AUG. 1941 14082 VB5

N.-U. Nr. 2221

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben
Fernspruch

-+ MARBURG/DRAU NR. 585 27.8.41 1150 BU ==

= AN DAS RSHA AMT VI B BERLIN ==

GEHEIM DRINGEND ===

F BETR: NACHRICHTEN AUS LAIBACH / ITALIEN .

VORG: LAUFEND. ==

= VON VERLAESSLICHER SEITE WIRD AUS LAIBACH BERICHTET: SAEMTLICHE Z.ZT. IN DER PROVINZ LAIBACH WOHNENDEN JUGOSLAWISCHEN OFFIZIERE, SOWIE RESERVEOFFIZIERE WURDEN VON HOEHERER SLOWENISCHER ILLEGALER STELLE AUS AUFGEFORDERT, EINE GENAUE AUFZEICHNUNG UEBER DIE VORFAELLE BEI IHRER DIENSTSTELLE ZWISCHEN DEM 7. UND 13. APRIL 1941 ZU MACHEN. VERMUTLICH BEABSICHTIGEN DIESE KREISE EINE UNTERSUCHUNG UEBER DIE SCHULDTRAEGER AM ZUSAMMENBRUCHE DURCHZUFUEHREN. EBENSO WURDEN VON GLEICHER STELLE SAEMTLICHE ANGEHOERIGE DER EHEMALIGEN ARMEE EINGETEILT, UND IHNEN DIE MELDESTELLEN IN FALLE EINES UMSTURTZES BEKANNT B GEGEBEN .

IN DIESEN KREISEN IST DIE STIMMUNG RUSSLANDFREUNDLICH, WENIGER KOMMUNISTISCH, WOBEI MAN SPAETESTENS IM FRUEHJAHR 1942 EINE WIEDERAUFRICHTUNG JUGOSLAWIENS ERWARTET. NACH MITTEILUNG AUS GLEICHER QUELLE BEFINDET SICH IN LAIBACH IN DER ROZNA DOLINA CESTA

Heftrand

G.St. Nr. 120.

25

V. EIN TREFFPUNKT DER EHEMALIGEN CETNIKI, WOBEI RUSSISCHE UND ENGLISCHE STATIONEN GEHOERT WERDEN.

WIE BEREITS BERICHTET, WURDEN VON SLOWENISCHER SEITE DIE IN LAIBACH WOHNHAFTEN VOLKSDEUTSCHEN LISTENMAESSIG ERFASST. IN ~~DIS~~ DIESEN LISTEN WURDEN NEUERDINGS AUCH DIE KLERIKALEN KREISE UND DIE DEN ITALIENERN FREUNDLICH GESINNTEN SLOWENEN, WIE AUCH DIE DEUTSCH GEWORDENEN SLOWENEN AUFGENOMMEN. DIE GLEICHE SLOWENISCHE STELLE ERHAELT AUS DER FUEHRUNG DER DEUTSCHEN VOLKSGRUPPE IN LAIBACH VON EINER PERSON, DIE JEDEN EINBLICK IN DIE INTERNEN ANGELEGENHEITEN HAT, NACHRICHTEN. ====

== DER KDR.D.SIPO.U.D. SD IN DER UNTERSTEIERMARK
GEZ. L U R K E R SS-STANDARTENFUEHRER ++++++

Abg. I. Abschrift z. d. L. A. 277 Pfv
II z. d. Akt Geldg I. 6890
III Ausbrechen

Mö 27/8.44

26

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 27. August 1941

B.-Nr. VI B 5 - R/Ri.

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -

B e r l i n .

Betr.: Kommunistische Flugschriften in der Provinz Laibach/Italien.

Vorg.: Laufend.

Anlg.: - 3 -

In der Anlage wird die Uebersetzung von 3 kommunistischen Flugschriften, wie sie in der letzten Zeit in der Provinz Laibach in grösseren Mengen verteilt wurden, zur Kenntnisnahme überreicht.

SS-Standartenführer.

Eingegangen: - 2. SEP. 1941 14392 VI B 5

41a

U e b e r s e t z u n g .

Es lebe die Freiheitsfront!
Für die Freiheit in den Kampf!

28

Uebersetzung.

Slowenen!

Das deutsche und italienische Arbeitervolk ist mit dem Verbrechen ihrer faschistischen Räuberbanden nicht einverstanden! Wir kämpfen nicht gegen die deutschen und italienischen Arbeitermassen! Darum: fordert die deutschen und italienischen Soldaten und die deutsche Minderheit auf unserem Boden auf, sie sollen sich mit der Waffe in der Hand unserem Freiheitskampfe anschliessen.

Uebersetzung.

Dem slowenischen Volke!

Im Osten wütet der schicksalsreiche Kampf aller Zeiten. Die deutsche Armee stiess auf den Feind, der sie vernichten wird. Das Schicksal Adolf Hitlers und seiner faschistischen Anhänger ist besiegelt.

Die sowjetischen Völker kämpfen den Kampf im Geiste der geschichtlichen Stalinrede mit voller Gewissheit und mit unendlichen Opfern. Ihr Kampf ist gleichzeitig der Kampf um die Befreiung des slowenischen Volkes, der Völker Jugoslawiens und der unterjochten Völker Europas . -

Slowenen!

Der Widerstand der Sowjet-Union gab das Signal zur Freiheitsfront der europäischen Völker, deren Ausdruck auch der sowjet-englische Kriegsvertrag ist. Mit der Kampfaktion im Hinterland reihen sich alle unterjochten europäischen Völker in die Völkerfront gegen die duetschen und italienischen Vernichter ein. Wir Slowenen reiehen uns auch ein.

Slowenen!

Die wirkliche Freiheit ist keine Wertsache, die man als Geschenk erhalten kann. Um die Freiheit muss man kämpfen. Unsere unterjochten Brüder in Serbien, Montenegro und in der Herzegovina haben schon mit dem Kampf begonnen. Auch das slowenische Volk geht schon zum tatsächlichen Widerstand gegen die Vernichter. Diesen Widerstand muss man verstärken, erweitern und in eine Tätigketi der ganzen Völker umwandeln.

Das Motto: "Kein Stückchen Eisen, kein Krümmel irgendeiner Materie, kein Brösel Brot für den Okupator " soll unser allgemeiner völkischer Ausdruck werden. Den Okupatoren muss man überall bei jedem Schritt die Nerven brechen und das Hinterland zerstören.

Das Beispiel der slowenischen Kämpfer, die in die Berge gingen, soll der Antrieb sein für die Entwicklung des Freiheitskrieges gegen den Verrichter eines Krieges, den die slowenischen Völker nur Schulter an Schulter mit der Sowjet-Union, den englischen Völkern und allen unterjochten V ölkern Europas kämpfen werden.

Die Einheit der unterjochten Völker Jugoslawiens werden wir im gemeinsamen Widerstand verwirklichen!

Die Freiheitsfront des slowenischen Volkes, bei der alle freiheitsliebenden, kampflustigen slowenischen Verbände ohne Rücksicht auf ihre politische und weltliche Einstellung angehören und welche heute einzig und allein der Führer des slowenischen Volkes ist, ruft alle zum Kampf, ruft die Slowenen zum bewaffneten Widerstand.

Es lebe die Befreiung und Vereinigung aller Slowenen!

Das obere Plenum
der Freiheitsfront des slowenischen
Volkes.

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen Zeit	Tag	Monat	Jahr	Raum für Eingangsstempel	Befördert Zeit	Tag	Monat	Jahr
1730	21.	Aug.	1941	Amt VI — 22. AUG. 1941 — 4 B5	an		durch	
von		durch						

Eingegangen: 22. AUG. 1941 11741 VI B5

U. Nr. 2136

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben
Fernspruch

+++ MARBURG NR. 523 V. 1 21.8.41 1700 === WOE ==

== AN DAS RSHA ROEM. 6 B .=== BERLIN.===

BTRIFFT: PROVINZ LAIBACH/ ITALIEN

VORGANG: LAUFEND.===

DRINGEND= GEHEIM.===

DIE HALTUNG DER ITALIENER GEGENUEBER DEN SLOWENEN IST WEITERHIN FREUNDLICH. BESONDERE BEVORZUGUNG GENIESSEN DABEI DIE KLERIKALEN SLOWENISCHEN KREISE. INNERHALB DER SLOWENISCHEN VERWALTUNG HAT SICH BISHER PRAKTISCH NICHTS GEAENDERT. BEI DER BANALVERWALTUNG, DEREN OBERSTER CHEF DER VON DEN ITALIENERN EINGESETZTE HOHE KOMMISSAR(GRAZIOLI) IST, WURDEN IN DEN EINZELNEN ABTEILEN ZWAR ITALIENER ALS LEITER EINGESETZT, DOCH BLIEBEN DIE BISHERIGEN SLOWENISCHEN BEAMTEN DIESER PLANSTELLEN ALS SOGENANNTE STELLVERTRETER WEITER IM AMT. MANUS

N A T L A C E N WURDE ZWAR FORMEL AUS DER LEITENDEN STELLUNG ENTFERNT, GEHOERT ABER DEM '' 14 GLIEDRIGEN AUSSCHUSS,, AN, WELCHER BERATENDE FUNKTION HAT. IN DIESEM AUSSCHUSS SITZEN DIE FUEHRENDEN MAENNER DER LAIBACHER UND NACH LAIBACH

Gegezeichnet

32

GEFLUECHTETEN SLOWENEN. DIE BEIDEN SEIT JE DEUTSCHFEINDLICH EINGESTELLTEN SLOWENISCHEN T ZEITUNGEN '' J U T R O UND S L O V E N E C,, ERSCHEINT WEITER. ES WURDE DIESEN BLAETTERN VON DEN ITALIENERN LEDIGLICH ZUR AUFGABE GEMACHT, DASS VON IHNEN ABWECHSELND JEDE WOCHE DIE WICHTIGSTEN NACHRICHTEN ZWEISPRACHIG GEBRACHT WERDEN MUESSEN. DIE VON DEN ITALIENERN IN DER PROVINZ LAIBACH AUFGELOESTEN POLITISCHEN VERBAENDE, ORGANISATIONEN UND VEREINE HABEN SICH SAEMTLICH UNTER DER KOMMUNISTISCHEN FLAGGE WIEDERGEFUNDEN. VON SEITEN DES '' ROTEN KREUZE ,, IN LAIBACH WERDEN REGELMAESSIG IN DEN ZEITUNGEN NAMEN AUFGERUFEN, FUER DIE N ANGEBLICH BRIEFE BEIM ROTEN KREUZ ZUR ABHOLUNG BEREIT LIEGEN. ES BESTEHT IN DIESEM ZUSAMMENHANG DER DRINGENDE VERDACHT, DASS DIE DIENSTSTELLE DES ROTEN KREUZES IN LAIBACH VON DEUTSCHFEINDLICHEN UND GEGNERISCHEN ELEMENTEN FUER DIE NACHRICHTENUEBERMITTLUNG AUS SERBIEN , KROATIEN UND DER UNTERSTEIERMARK, EINGESPANNT WIRD. IN DEN NAECHSTEN TAGEN ERWARTET MAN IN LAIBACH EINE REIHE VON KRIEGSGEFANGENEN AUS DEUTSCHEN GEFANGENLAGERN. UNTER DEN ZU ERWARTENDEN PERSONEN BEFINDEN SICH EINE GANZE REIHE AUSGESPROCHENER DEUTSCHENHASSER, DIE BESSER IN EINEM DEUTSCHEN KZ. AUFGEHOBEN WAREN. ES WIRD ANGEREGT, S DIE NACH LAIBACH ZURUECKKEHRENDEN KRIEGSGEFANGENEN NACH DIESEM GESICHTSPUNKTE ZU UEBERPRUEFEN. IN ITALIENISCHEN KREISEN LAIBACHS MACHT SICH EINE GEWISSE KRIEGSMUEDIGKEIT BEKERKBAR. VON DEN SOLDATEN HOERT MAN WIEDERHOLT DEN WUNSCH ZURUECK NACH HAUSE ZU KOMMEN. HINSICHTLICH DER PROVINU LAIBACH IST MAN ITALIENISCHERSEITS DER ANSICHT, DASS LAIBACH VON DEN ITALIENERN NICHT GG GEHALTEN WERDEN KANN, OB NUN

43

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

DEUTSCHLAND DEN KRIEG GEWINNT ODER NICHT, DA IM ERSTEN FALLE DAS GROSSDEUTSCHE REICH NIEMALS AUF DEN ZUGANG ZUM ADRIATISCHEN MEER UND DAMIT AUF LAIBACH UND TRIEST WIRD VERZICHTEN KOENNEN.==

== DER KOMMANDER DER SIPO U. D. SD. IN DER L
NTERSTEIERMARK. GEZ. REINEL= SS= HAUPTSTF. +++++++++

Heftrand

Centered

Hfs
I. abschrift z. d. Akt. 277 ad Tgb
II z. d. Sonderakten
III Einhundert Bez. 18/10

6.St. Nr. 120.

34

Right-Bottom Aligned

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 22. August 1941

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
27. AUG. 1941
VI B 5

B.-Nr. VI B 5 - R/Ri.

VI E hat abgeg.

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -

Berlin.

Eingegangen: 133564 27 AUG. 1941

Betr.: Kommunistische Flugschriften in der Provinz Laibach/Italien.

Vorg.: Laufend.

Anlg.: - 2 -

Eingegangen: 27. AUG. 1941 14114 VI B 5

In der Anlage werden 2 kommunistische Flugschriften samt Uebersetzung, wie sie in der letzten Zeit in der Provinz Laibach in grösseren Mengen verteilt wurden, zur Kenntnisnahme überreicht.

SS-Standartenführer.

I. Anlagen z. d. S. A. 277
II. z. d. Orig. Akt. I. 6890
III. Ausdrucken g.
Wien 27/8.41

Einschreiben

50

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 15. Aug. 194 1

B.-Nr. VI B 5

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
20. AUG. 1941
VI B5

Geheim

Reichssicherheitshauptamt (SD)
Geheim
am: 20. AUG. 1941
Z. Nr. 12305 | an: VI | Anl.

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -
Berlin.

Eingegangen:
21. AUG. 1941
11658 VI B5

Betrifft: Nachrichten aus Laibach/Italien.
Vorgang: Laufend.

Nachrichten versch. V-Leute:

Die Volksdeutschen in der Provinz Laibach leben staendig in der Angst, dass sie in naechster Zeit von den Italienern in der gleichen Weise ausgesiedelt werden, wie dies mit den Slowenen in der Untersteiermark geschehen ist und noch geschieht. Diese Ansichten verbreiteten sich insbesondere im Zusammenhang mit der von den Italienern in Laibach und der Provinz Laibach durchgeführten Volkszaehlung. Ausserdem konnte in Erfahrung gebracht werden, dass auf irgendeine Weisung von slowenischer Seite alle Reichs- und Volksdeutschen in Laibach von den Slowenen illegal listenmaessig erfasst worden sind.

Der Hass der Slowenen gegen alles Deutsche hat gerade in der Provinz Laibach einen gewissen Höhepunkt erreicht und übersteigt alles bisher dagewesene. Wenn von italienischer Seite nicht eingegriffen wird, so ist in der naechsten Zeit bestimmt mit Uebergriffen der Slowenen gegen die Volksdeutschen und mit grösseren Zwischenfaellen zu rechnen. Von den Italienern wird das Verhalten der Slowenen den Volksdeutschen gegenüber nicht nur geduldet, sondern

-.-

36

sogar teilweise noch unterstützt. Jedenfalls ist kein einziger Fall bekannt,wo sich die italienischen Behörden für die Sache der Volksdeutschen besonders verwendet haetten. Die Volksdeutschen sprechen in den meisten Faellen slowenisch und vermeiden alles,was zu Reibereien mit den slowenischen Kreisen führen könnte.

Es besteht in volksdeutschen Kreisen weiter die Befürchtung,dass im Falle eines grösseren Aufstandes zu wenig deutsches Militaer in den Gebieten der Untersteiermark und der Oberkrain vorhanden sei.

Die Gattin des italienischen Hohen Kommissars in Laibach ist Küstenlaenderin /Tschitsch in/ und es ist daher wohl verstaendlich,wenn gerade die slowenischen Kreise versuchen auf diese Art und Weise den Hohen Kommissar für ihre Ziele zu beeinflussen. So wurde verschiedentlich beobachtet,dass die Frau Cazioli viele Besuche von Slovenen und Sloveninnen /z.T.auch Emigranten/ aus Intelligenzkreisen erhaelt und es liegt dabei nichts naeher,als die schon ausgesprochene Vermutung.

Was Cazioli selbst betrifft,so soll dieser angeblich mit Mussolini persönlich befreundet sein und fast taeglich mit ihm telefonieren. Man spricht davon,dass die engen Beziehungen die zwischen Cazioli und den Slowenen über die Frau des Cazioli bestehen,von den Slowenen weitgehendst für die Hetze gegen das Deutschtum ausnützt werden.

Eine nicht zu verkennende Rolle spielt in diesem Kampf gegen das Deutschtum die Laibacher Universitaet,die mit italienischer Unterstützung zu einer rein slavischen Universitaet ausgebaut und gross aufgezogen werden soll. Man glaubt in slowenischen Kreisen,dass in Hinkunft und bei entsprechendem Ausbau der Universitaet Laibach alle slavischen Studenten des Südostens für das Studium an der Laibacher Universitaet zu gewinnen seien.

-.-

52

Interessant ist dabei auch, dass man versucht, die wenigen deutschen Lehrkraefte unter allen Umstaenden für die Universitaet zu halten, da scheinbar ein gleichwertiger Ersatz dieser Kraefte in Laibach nicht vorhanden ist.

SS-Standartenführer.

Abg

I. Abschrift z. d. Akt 277 Bln

II Bd. Orig. Meldg. I. 6890 ff

III Anbrechen

Stettin 22/8.41

38

Einschreiben.

53

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 14. August 1941.

Eingegangen: 20. AUG. 1941 11572 VB5

B.-Nr. VI B 5 - Kri/Me.

Geheim

Reichssicherheitshauptamt (SD) Geheim am: 18. AUG. 1941 12236

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt VI

Berlin.

Amt VI | Uhrzeit | 19. AUG. 1941 | VI B 5

Betr.: Nachrichten aus der Provinz Laibach /Italien
Vorg.: Laufend

Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Laibach wird die Lebensmittelkanppheit in der Provinz Laibach immer fühlbarer. Insbesonders fehlt es an Mehl und Fett und auch die Zufuhr von Fleisch lässt viel zu wünschen übrig. Die Preise der noch vorhandenen Waren steigen von Tag zu Tag und haben sich gegen früher etwa um 4o - 5o% erhöht. Obwohl auf Grund einer Verordnung die Löhne erhöht werden müssen, beträgt diese Erhöhung nur 15 - 25% und steht in keinem Verhältnis zur tatsächlichen Teuerung.

Die kommunistische Propaganda wird rege weitergeführt und hat ihre eifrigsten Mitarbeiter in den Reihen der aus der Untersteiermark geflüchteten Personen, die teilweise aus dem kommunistischen, zum grössten Teil aber aus dem klerikalen Lager stammen. Sie sind eifrige Hörer der englischen und russischen Rundfunksendungen und betreiben Greuelpropaganda, für welche sie scheinbar aus englischer Quelle bezahlt werden. Mit den absurdesten Meldungen wie: Fliegergeneral Udet habe Selbstmord verübt, Göring sei nach England geflüchtet, die Geheime Staatspolizei habe schon mehrere deutsche Generäle und Offiziere erschossen, da die Offensive gegen Russland zum stehen gebracht wurde, versuchen sie es die Bevölkerung

39

zu beunruhigen. Um diese Meldungen wahrer zu gestalten, erzählen sie in einem Atem von den verschiedenen, leider wirklich geglückten Anschlägen der Kommunisten in der Untersteiermark und in der Provinz Laibach.

Die Zusammenkünfte der Kommunisten finden in Laibach hauptsächlich in den Kaffeehäusern "E m o n a " und "E u r o p a" statt, wo sie sich neben der politischen Betätigung auch noch mit Devisenschiebereien und Schleichhandel befassen.

Die Volkszählung, über die schon früher berichtet wurde, wird gegenwärtig im Auftrage des Hohen Kommissars in Laibach durchgeführt, Es wurden zu diesem Zwecke etwa 4oo - 5oo Personen und zwar vorwiegend Emigranten eingestellt. Die Vorschläge für die Einstellung dieser Personen wurden dem Hohen Kommissar vom Magistrat /Personalamt/ der Stadt Laibach gemacht. Die Zählung musste bis 1o. August 1941 abgeschlossen sein. Der Deutsche Kulturbund hatte an seine Mitglieder Weisungen hinausgegeben, die Fragebogen in italienischer Sprache auszufüllen, was auch tatsächlich mit Unterstützung der Organisationsleitung des Deutschen Kulturbundes geschah.

SS - Standartenführer.

Sp. i Sonderber. verw.
I. Abschrift z d S.A. 277
II z d Orig Meldg. I. 6890 Sg.
III Umlaufmappe

28/8.

40

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen

Raum für Eingangsstempel 12. AUG. 1941

VI B 5

Aufgenommen
Zeit Tag Monat Jahr
12. Aug. 1941 14 4

von durch
15

Befördert
Zeit Tag Monat Jahr

an durch

Geheim!

Eingegangen:
13. AUG. 1941
11067 VI B 5

.-U. Nr. 1993

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben
Fernspruch

MARBURG/DRAU NR. 441 12.8.41 1420 BU =

AN DAS RSHA AMT VI B BERLIN ===

DRINGEND GEHEIM ===

BETR: NACHRICHTEN AUS DER PROVINZ LAIBACH/ITALIEN.

VORG: LAUFEND. == IN DER PROVINZ UND INSBESONDERE IN DER STADT LAIBACH IST ALLGEMEIN DAS GERUECHT VERBREITET, DASS AM 15 AUGUST IN DEN SOWOHL VON DEUTSCHLAND ALS AUCH VON ITALIEN BESETZTEN EHEMALS SLOWENISCHEN GEBIETEN EIN AUFSTAND AUSBRECHEN WIRD. DIE GRENZSPERRE ZWISCHEN DER PROVINZ LAIBACH UND DEN VON DEUTSCHLAND BESETZTEN GEBIETEN DAUERT NACH WIE VOR AN . ES IST DABEI INTERESSANT, DASS ITALIENISCHE BEHOERDLICHE KREISE DIE SCHLIESSUNG DER GRENZE DEN DEUTSCHEN BEHOERDEN ZUSCHIEBEN WOLLEN. ES WIRD IN DIESEN KREISEN GESPROCHEN, DASS IN DEUTSCHLAND GROSSE UNRUHEN AUSGEBROCHEN SEIEN UND DEUTSCHLAND DEMZUFOLGE ZUR SCHLIESSUNG DER GRENZE GEZWUNGEN SEI,DAMIT NIEMAND ENTWISCHEN KOENNE. EINE WEITER BEGRUENDUNG BRINGT DIE GRENZSPERRE IM ZUSAMMENHANGE MIT DER BEVORSTEHENDEN ENDGUELTIGEN GRENZREGULIERNUNG ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND ITALIEN. ITALIENISCHE KREISE RECHNEN NOCH HEUTE MIT EINEM EINSCHLUSS DES GEBIETES UM ST. VEIT UND ANDERER

Rückstand

49

GROESSERER TEILE BIS HINAUF NACH BISCHOFLACK . SIE FUEREN DIESE MUTMASSUNGEN ZUM TEIL DARAUF ZURUECK, DASS DEUTSCHE BEAMTE IN ST. VEIT UND ANDEREN ORTEN ZUM 15.8. IHRE ZIMMER BZW. WOHNUNGEN GEKUENDIGT HAETTEN. IN LAIBACH SELBST WERDEN NACH WIE VOR DIE HAEUSER MIT DEN KOMMUNISTISCHEN ZEICHEN HAMMER UND SICHEL BESCHMIERT, TROTZDEM ALLE OEFFENDLICHEN STRASSEBN UND PLAETZE AB 22 UHR 30 MIN. FUER DIE ZIVILBEVOELKERUNG GESPERRT SIND. DAS DENKMAL DES EHEMALIGEN SERBISCHEN KOENIGS PETER VOR DEM LAIBACHER RATHAUS,WIE AUCH DAS BRONZE-DENKMAL ALEXANDERS IN DER STERNALLEE IN LAIBACH WURDE VOR EINIGEN TAGEN AUF VERANLASSUNG DER ITALIENISCHEN BEHOERDEN ABGETRAGEN. IN DER NATIONAL-SLOWENISCHEN KREISEN LAIBACHS HERRSCHT DARUEBER GROSSE AUFREGUNG, BESONDERS ABER UEBER DIE ART DER ENTFERNUNG. SO WURDE DAS PETER - DENKMAL EINFACH ZERTRUEMMERT UND DAS ALEXANDER-DENKMAL VERSCHROTTET. DIE SLOWENEN HOFFTEN,DASS IHNEN DIESE DENKMAELER WENIGSTENS ALS MUSEUMSTUECKE BELASSEN WUERDEN. WEITERE NACHRICHTEN FOLGEN LAUFEND. ====

DER KOMM. DER SIPO.U.D. SD IN DER
UNTERSTEIERMARK I.V. GEZ. R E I N E L SS-H.STUF. ++

I. Abschrift z d. S.A. 277
II. z d Orig Akte I. 6890
III. Aufbewahren

Spiller 17/8.41.

42

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

56 Pl

Aufgenommen Zeit	Tag	Monat	Jahr	Raum für Eingangsstempel	Befördert Zeit	Tag	Monat	Jahr
21 00	31. Juli 1941			Amt VI — Uhrzeit — Anlagen — 31. JULI 1941 — VI B5				
von	durch				an		durch	

Eingegangen: 31. JULI 1941 9116 VB5

n.-ü. Nr. 1778

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben
Fernspruch

+ MARBURG NR. 322 30.7.41 2050 BU.===

AN DAS RSHA AMT VI BERLIN. DRINGEND

. BETR. NACHRICHTEN AUS ITALIEN .

VORG. LAUFEND. == NACH HIER VORLIEGENDEN ZUVERLAESSIGEN MELDUNGEN SIND SAEMTLICHE GRENZUEBERGAENGE NACH ITALIEN IM HIESIGEN BEREICH SEIT GESTERN VON ITALIENISCHER SEITE FUER DEN PERSONENVERKEHR GESPERRT. DIE GRENZSPERRE DUERFTE AUD DIE LEZTEN SABOTAGEAKTE IN DER UNTERSTEIERMARK UND IN PROCVINZ LAIBACH ZURUECKZUFUEHREN SEIN. ==

DER KOMM. DER SIPO.UND DES SD IN DER UNTERSTEIERMARK I.A I.V. GEZ. R E I N E L

SS-HSTUF.. ++++++++

Abg.
I KB erl
II Abschrift z. d. SA. 277 erl. M.-B.
III z. d. Orig. Abdg. I. 6890
IV Anhänger
Gestellt 18.8.41

Weitrand

6.St. Nr. 120.

43

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Da 57

Aufgenommen Zeit	Tag	Monat	Jahr	Raum für Eingangsstempel	Befördert Zeit	Tag	Monat	Jahr
21 00	31.	Juli	1941	Amt VI — Uhrzeit — Anlagen — 31. JULI 1941 — VI B5				
von	durch				an	durch		

Eingegangen: 31. JULI 1941 9103 VI B5

N.-U. Nr. 1779

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben
Fernspruch

+MARBURG NR. 324 30.7.41 2055 BU.====
AN DAS RSHA AMT VI IN BERLIN .
DRINGEND SOFORT VORLEGEN .
BETR. NACHRICHTEN AUS ITALIEN -
GRENZSPERRE. VORG. HIES. FS VOM EPM 30.7.41 . =
= HINSICHTLICH DER BEREITS MIT OBIGEM FS GEMELDETEN
GRENZSPERRE,KONNTE I UEBER EINEN ITALIENISCHEN
GRENZBEAMTEN IN ERFAHRUNG GEBRACHT WERDEN,DASS DIE
GESTERN VON DEN ITALIENERN DURCHGEFUEHRTE GRENZSPERRE
DESHALB ERFOLGTE,DA IN DEN BESEZTEN GEBIETEN MIT
KOMMUNISTISCHEN AUFSTAENDEN ZU RECHNEN IST. BEREITS IM
LAUFE DER NACHT ZU 29.7.41 SOLLEN IN KALOVAC VON
KOMMUNISTEN SPRENGSTOFFANSCHLAEGE AUF BRUECKEN UND
EISENBAHNANLAGEN VERUEBT WORDEN SEIN. AUSSERDEM WIRD
VON ITALIENWVSCHER SEITE BEFUERCHTET,DASS KOMMUNISTEN
AUS DEM REICHSGEBIET ,DER OSTMARK UND DER
UNTERSTEIERMARK IN DAS VON DEN ITALIENERN BESEZTE
GEBIET EINZUREISEN VERSUCHEN. DIE IN DIESEN GEBIETEN
LIEGENDEN EISENBAHNLINIEN SIND VON ITALIENISCHEM
MILITAER SCHAERFSTENS BEWACHT UND ES BEFINDEN SICH
AUSSERDEM AUF DEN BAHNHOEFEN UND AN GROESSEREN BRUECKEN
POSTEN MIT SCHWEREN MASCHINENGEWEHREN . ==

Heftrand

G.St. Nr. 120.

44

DER KOMM. DER SIO SIPO. UND DES SD IN DER
UNTERSTEIERMARK I.V. GEZ. R E I N E L SS-HSTUF. ++

Abg

I. ✓ Bericht verw. (erl.)
II. Abschrift z. d. S.A. 277 erl. M.-B.
III. z. d. Orig. Meldg. I. 6890
IV. Aufbewahrung
Göller 8/10.44

58

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 26. Juli 1941

B.-Nr. VI B - R/Ri.

122666
1. JUL. 1941
VI

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

B e r l i n .

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
- 1. AUG. 1941
VI B 5

Betr.: Nachrichten aus Italien.
Vorg.: Laufend.

In dem von den Italienern besetzten ehemaligen slowenischen Gebiet, hat sich in Šutna bei Zirkle Mitte Juli 1941 in einem Gasthaus ein Zwischenfall zwischen italienischem Militär und Slowenen ereignet, der für die Haltung der Slowenen in diesem Gebiet kennzeichnend ist. Nachdem in diesem Gasthaus verschiedene Slowenen zusammen mit italienischem Militär gezecht hatten, wurde etwas später der die Sperrstunde ansagende italienische Infanterist, der sich in voller Ausrüstung mit Gewehr und Stahlhelm befand, von drei Slowenen misshandelt und mehrmals im Gesicht durch Messerstiche schwer verletzt. Auf die Hilferufe des Verletzten hin eilten drei weitere voll ausgerüstete Italiener dem Verletzten zur Hilfe, jedoch wurden auch diese drei, obwohl sie scharf geladene Gewehre hatten, von den Slowenen verprügelt. Von den letztgenannten drei Italienern erlitt einer einen Schienbeinbruch, während einem anderen der Unterarm mehrmals gebrochen wurde. Die restlichen im Dorfe liegenden Wachposten in Stärke

Eingegangen:
- 1. AUG. 1941
9189 VI B 5

46

von 21 Mann wagten sich nicht aus ihrem Wachlokal, heraus, sodass sich ein Mühlenbesitzer der vier verletzten Italiener annehmen und sie nach Landstrasse (Kostanjevica) in ärztliche Behandlung bringen musste. Als Dank für diese seine Liebenswürdigkeit wurde er von den Italienern so geschlagen, dass er sich noch bis vor wenigen Tagen in ärztlicher Behandlung befand. Die slowenischen Raufbolte wurden später von italienischer Karabiniere verhaftet und in das Gefängnis nach Laibach eingeliefert.

SS-Standartenführer.

Vfg.

I. Abschrift z.d. S.A. 277 vl.

II. zd Orts Akte I 6890

III Anlenther

Gp Höller 6/8.41.

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Eingegangen

Marburg a. d. Drau, 26. Juli *194* 1

60

B.-Nr. VI B - R/Ri.

Reichssicherheitshauptamt (SD)
122664
31. JUL. 1941
Unterschrift Stempel
1
VI

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

B e r l i n .

Amt VI	Uhrzeit	Anlagen
	- 1. AUG. 1941	1
VI B 5		

Betr.: Zwischenfall an der neuen deutsch-italienischen Grenze im Bezirk Rann.

Vorg.: - ohne -

Anlg.: - 1 -

Eingegangen:
- 1. AUG. 1941
9166 VI B 5

In der Anlage wird die Abschrift eines Berichtes des politischen Kommissars von Rann, dessen Erfassung erst jetzt möglich war, zur Kenntnisnahme überreicht.

SS-Standartenführer.

I Vorgang für III B 1 an alt
II Abschrift z. d. A. 3311 Al.
III z. d. Orig. Meldg. T 6890
IV Aufbewahrung

Röller 4/8.41

48

A b s c h r i f t .

G e h e i m

61

Der politische Kommissar von Rann.

Rann, den 21. 5. 1941.

An den
Chef der Zivilverwaltung
in der Untersteiermark,

M a r b u r g .

Betrifft: Laufende Berichterstattung.

Meine bereits fernmündlich durchgegebene Meldung wegen des Quartiermachens von italienischen Offizieren auf deutschem Verwaltungsgebiet zusammenfassend teile ich mit:
Am 19. Mai 1941 nachmittags waren italienische Offiziere auf Schloss Mokritz sowie in der Gemeinde Tschatesch, Munkendorf, ausserdem auf dem Schloss Landstrass und machten dort Quartier für italienische Truppen, die angeblich in 2 - 3 Tagen einrücken sollten. Denn das Gebiet sei Italien bis zur Save zugesprochen. In Landstrasse meinte ein italienischer Offizier /Major/ zum Führer der dortigen Grenzaufsichtsstelle, der gerade für seine Männer Quartier einrichtete, er möge damit ruhig aufhören, da die Gemeinde und die übrigen Gebiete ja doch räumen müssten. Ein anderer Major schickte am 20.5.41 um 7 Uhr früh einen Melder zu unserer Grenzwache nach Pechdorf, nordwärts Rudolfswerth, mit der Bitte, um rechtzeitige Verständigung, wenn die Deutschen das Gebiet räumen sollten.
Schliesslich ereignete sich gestern, nachdem also italienische Offiziere aller Dienstgrade bis zum Major sich auf deutschem Gebiet überflüssigerweise betätigt hatten, ein weiterer Zwischenfall. Ich hatte angeordnet, dass ich bei einem neuerlichen Auftreten italienischer Offiziere sofort verständigt werden sollte, um mit diesen selbst zu sprechen. Nun fuhr am 20. Mai 1941 um 18 Uhr ein grosser italienischer Personenkraftwagen mit italienischen Offizieren und

bewaffneter

49

bewaffneter Begleitmannschaft bei Bregana in unser Gebiet ein. Die dortige Ordnungspolizei und Gendarmerie hielt den Wagen auf Schloss Mokritz fest und verständigte mich sofort. Ich fuhr hin und stellte fest, dass es sich um einen italienischen Oberst und Regierungskommissar mit seinem Adjutanten, sowie um mehrere mit Gewehren bewaffnete Soldaten handelte.
Im Verlauf der Gespräche vor meiner Ankunft und nach derselben hatte der Oberst eine ganze Reihe von Gründen für seine Fahrt.

1. Er habe sich verfahren.
2. Der Oberst wolle den in Rann sitzenden deutschen Hauptmann besuchen.
3. Auf der Karte hätten sie eine neue Strasse feststellen wollen, ja festgestellt und wolle er diese ausprobieren.
4. Sie hätten nur zu wenig Benzin und wollen deshalb eine kürzere Strecke nehmen.
5. Sie wollten in Rann tanken und dann über Karlowac nach Rudolfswerth fahren. Ausserdem sagte der Oberst, einmal wäre er am 19.5.41 schon hier gewesen, seine Quartiermacher und Offiziere hätten jedoch ohne Befehl gehandelt. Anderseits wäre er doch nicht hier gewesen, ausserdem sei es so wie so italienisches Gebiet, auf dem er sich befinde. Schliesslich hatte er doch genug Benzin, um die längere Strecke fahren zu können.

Der politische Kommissar
von Rann /Save/.

gez. Dr. S u e t t e .

Für die Richtigkeit
der Abschrift:
Kanzleikraft.

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

B.-Nr. VI B - Re/Ri.

Marburg a. d. Drau, 15. Juli 1941

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
21. JULI 1941
VI B 5

117531 9. JUL. 1941

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

B e r l i n .

Betr.: Nachrichten aus Laibach/Italien.
Vorg.: Laufend.
Anlg.: - keine -

Eingegangen:
22. JULI 1941
7935 VI B 5

Ein hiesiger Mitarbeiter aus deutschen Forstkreisen in Windisch-Graz berichtet, dass sich in Laibacher Forstkreisen die Entwicklung und Meinung festzusetzen scheint, die Untersteiermark werde nur vorübergehend beim Deutschen Reich sein. Man rechnet in diesen Kreisen damit, dass es nur eine Frage von vielleicht verhältnismässig kurzer Zeit sei, bis die Untersteiermark zu Italien fallen wird.

Als konkrete Anhaltspunkte für diese, zumindestens offiziöse Stellungnahme Laibachs führt der V-Mann folgendes an:
Während die Windischgrazer und andere untersteirische Forstbeamte in Laibach bei der Zentralforstbrigade das die Untersteiermark betreffende Material ausheben wollten, wurde ihnen erklärt, dass dies gegenwärtig nicht möglich sei. Vereinzelt fiel unter der Hand sogar die Bemerkung, dass es vielleicht

doch nicht immer so bleiben wird wie jetzt. Damit im Zusammenhange steht ferner eine interessante Stellungnahme des Direktors der Marburger-Forstschule namens Z w i r m f e l d , der der Ansicht ist, dass er als für das Altreich auszusiedeln vorgemerkt sei. Unter diesem Gesichtspunkt hat er sich offiziell geäussert, er würde viel lieber nach Laibach gehen, als in das Altreich.

In Laibach selbst spricht man bei den betreffenden Behörden mit einer gewissen Fürsorge über die Marburger-Forstschule und bittet, man möchte dafür sorgen, dass ja nichts von den Sammlungen verloren gehe usw.

Diese Nachrichten aus der Sparte des Forstwesens bekräftigen übrigens die in Laibach so häufig verbreitete Meinung, dass mit einem Anschluss der Untersteiermark an Italien in absehbarer Zeit zu rechnen ist. Diese Gerüchte werden von den italienischen Behörden geduldet und keinerlei Schritte gegen die Verbreiter dieser Gerüchte unternommen.

Hz.

Hz.
I. Abschrift zd SA 277 Bru
II Original zd A II B5a/I. 6890/f
III Ambrechen
Wolter 26/7.41.

SS-Standartenführer.

52

Einschreiben.

65

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 15. Juli 1941

Amt VI
19. JULI 1941
VI B 5

B.-Nr. VI B - Re/Ri.

Tgb. Nr. 7/41

Geheim

5 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Reichssicherheitshauptamt (SD)
Geheim
am: 18. JULI 1941
B. Nr. 10736 | an: VI | Anl. /

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

B e r l i n .

Nachrichtlich an:

1) an die
Abwehrstelle,
Nebenstelle G r a z.

2) An das
Wehrmachtsarchiv
G r a z .

3) An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle
G r a z .

Ausgegangen:
19. JULI 1941
7844 VI B 5

Betr.: Aufenthalt einer italienischen Kommission in der Untersteiermark.

Vorg.: - ohne -

Vor einigen Tagen bereiste ~~die~~ eine aus einem italienischen Major und 2 Zivilisten bestehende Kommission aus Laibach die Untersteiermark, um im Auftrage des Hohen Kommissars, Abteilung Ernährungssicherung, bei den Schuldnerh der "Prevod" festzustellen, ob von diesen die Kontoauszüge der "Prevod" anerkannt werden. Bekanntlich war die "Prevod" die privilegierte Ein- und Verkaufsgenossenschaft des Drau-Banates, die zum Grossteil von jüdischen und auch teilweise von Staatsgeldern finanziert worden ist.

Führer der Kommission war der Major Ottavio M e n z i o n e , derzeit beim Hohen Kommissär in Laibach. Menzione ist Angehöriger der Infanterie-

KK

13

Brigade Neapel. Er ist Kriegsinvalide und hat während des Weltkrieges 1914/18 bei Monfalcone eine Verwundung erlitten. Im Zivilleben ist er Besitzer eines Marmor-Steinbruches bei Carrara. Menzione war 3 Jahre in Abessinien und kam von dort Ende 1938 zurück nach Italien.

In seiner Begleitung befand sich der Rechnungsrat Felix Vodopivec, ehem. österr. Beamter, der u.a. auch in Graz diente und 1921 in jugosl. Dienste trat, nachdem er vorher eine zeitlang unter Italien in Triest diente. Derzeit ist er als/~~ehem.~~/ Beamter der ehem. Banalverwaltung in Laibach dem Hohen Kommissar in Laibach zugeteilt. Vodopivec spricht ziemlich gut deutsch und perfekt slowenisch, während der italienische Major - zwar gut deutsch versteht, aber nur schlecht spricht.

KK

Weiteres Mitglied der Kommission war der am 8.11.89 in Triest geborene Rafael Mahnič. Dieser trat nach dem Weltkriege als Beamter in jugosl. Dienste und wurde bei verschiedenen Bezirkshauptmannschaften teils als zugeteilter Beamter, teils sogar als Bezirkshauptmann (z.B. in Pettau) verwendet. In Laibach war Mahnič zuletzt Banalrat bei der ehem. Banalverwaltung und hatte das Wasser- und Eisenbahnreferat zu führen. Mahnič spricht perfekt deutsch, italienisch und slowenisch. Im Weltkriege war er österr. Offizier.

KK

Unter den Volksdeutschen machte sich besonders in Pettau beim Eintreffen dieser Kommission eine starke Erregung bemerkbar, da Mahnič sowohl aus seiner Dienstzeit in Pettau, als auch aus seiner Dienstzeit als Bezirkshauptmann in Gonobitz, ~~in~~ den Volksdeutschen in schlechtester Erinnerung war. Als Anhänger des jugosl.-serb. Regimes war Mahnič gegen alles Deutsche eingestellt; ausserdem ist er wiederholt sehr scharf gegen die Deutschen vorgegangen. Durch die Erregung der Bevölkerung

sah sich daher auch die örtliche Dienststelle der Sicherheitspolizei gezwungen, Mahnič, bis zur Abreise der Kommission, in Schutzhaft zu nehmen, wobei dem italienischen Major eine entsprechende Erklärung abgegeben wurde.

Die Kommission hatte anfänglich die Absicht, sich etwa 35 Tage in der Untersteiermark aufzuhalten, blieb jedoch nur etwa 7 oder 8 Tage.

Es ist unwahrscheinlich, dass die Forderungen der "Prevod" für die Italiener einen derartigen Wert haben, um eine dreiköpfige Kommission so lange in der Untersteiermark herumreisen zu lassen; vielmehr wird vermutet, dass die Kommission den Zweck hatte - und hier spricht vor allem die Zusammensetzung der Kommission dafür - , sich über die Verhältnisse in der Untersteiermark Klarheit zu verschaffen. Major Menzione zeigte gewisses Interesse für Uniformen, Chargen, Gliederungen, Verbände usw. Wohl hatte der Rechnungsrat Vodopivec einige Kontoauszüge in seiner Aktentasche, doch war die Art dieser Kontoauszüge keinesfalls geeignet die gesamte Reise zu begründen. Die wichtigste Rolle von allen scheint Mahnič gehabt zu haben, der scheinbar aus seinem früheren Verkehr sehr viele Personen kennt und auch sofort in Pettau den Versuch machte, Verbindungen aufzunehmen. Er suchte den Bürgermeister S c h a r n e r auf, wollte später mit Magister M o l i t o r und mit einem gewissen L ö s c h n i g sprechen und ferner die Wohnung der Halbschwestern seiner Frau, namens S m o d i č und N e n a r t aufsuchen. Nenart war jugosl. Offizier und hält sich derzeit in Laibach auf, während Smodič, ein Lehrer, sich derzeit in Kriegsgefangenschaft befindet. Seine Frau wohnt zurzeit in Triest. Mahnič wollte ausserdem auch

68

den Oberlehrer K l e n o v š e k aus St.Veit besuchen. An Barmitteln hatte Mahnič etwa 35.-RM, Din 1300.- und 261 Lire bei sich. Er erzählte zwar, dass er sich Lebensmittel kaufen wolle, doch erscheinen alle seine Angaben als unglaubwürdig. Seine ungeheuere Nervosität, die während der Unterhaltung mit ihm in Erscheinung trat, lässt darauf schliessen, dass er andere Aufträge hatte.

Hier gehen die Ermittlungen weiter. Falls dort über die vorgenannten Personen näheres bekannt sein sollte, wird um Mitteilung gebeten.

SS-Standartenführer.

Verfg.

I. Abschrift für VI B 5 e/361 v/Rl.

II. Amt IV wurde über Graz verständigt.

III. Schreiben v/Marburg

IV. z.d.A. VI B 5 a/Gr. I. 6890

V. fert. kk erl.

22. Juli 1941

Vermerk:

Bei VI B 5 u. VI B 7 sind gemeldete Personen nicht bekannt. Auch nicht bei SD-Zentralkartei oder Sentja-Kartei

22. Juli 1941

56

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

69

Aufgenommen Zeit	Tag	Monat	Jahr	Raum für Eingangsstempel	Befördert Zeit	Tag	Monat	Jahr
2110	23.	Juli	1941	Amt VI / Uhrzeit / Anlagen / 24. JULI 1941 / VB5				
von		durch			an		durch	

Eingegangen: 24. JULI 1941 8659 VB5

N.-U. Nr. 1674 == GEHEIM, DRINGEND.====

+++ MARBURG NR. 261 V. 23.7.41 2045 == WOE =

// AN DAS RSHA= ROEM. 6 BERLIN.==

== BETRIFFT: NACHRICHTEN AUS LAIBACH/ ITALIEN.==

== VORG: LAUFEND.==

== DER HASS GEGEN ALLE DEUTSCHE IST UNTER DEN LAIBACHER SLOWENEN BIS ZU EINER NIE DAGEWESENEN SIEDEHITZE GESTIEGEN. DIE HAEUSER, IN DENEN DEUTSCHE WOHNEN, WERDEN MIT GEHEIMEN ZEICHEN BESCHRIEBEN. DIE DEUTSCHEN IN LAIBACH BEKOMMEN DROHBRIEFE, DASS SIE ERMORDET WERDEN. MAN SPRACH AM 14. D. M. VON EINER GROESSEREN AKTION, DIE GEGEN DIE DEUTSCHE N IN DER NACHT UNTERNOMMEN WERDEN SOLLTE. NACHTS HOERTE MAN SCHON WIEDERHOLT SCHIESSEREIEN. AUF ALLEN ECKEN UND ENDEN DER STADT STEHEN GRUPPEN ITALIENISCHER BEWAFFNETER WACHMANSCHAFTEN UMHER, UM EVTL. ZWISCHENFAELLE ZU VERHINDERN. DIE DEUTSCHEN LAIBACHS BEFINDEN SICH ALLE IN GROSSER SORGE. EINEN BERUHIGUNG FUER SIE BEDEUTET DIE ANGEBLICHE ANWESENHEIT VON EINER GROESSEREN ZAHL GESTAPO. BEI DEN AUS OBERKRAIN

Geftand

57

DURCH LAIBACH F GEFUEHRTEN TRANSPORTZUEGEN DER NACH SERBIEN ABGESCHOBENEN WURDE DER BAHNHOF VON LAIBACH ZUM SCHUTZE MIT MASCHINENGEEWEHRABTEILUNGEN GESICHERT.

DIE LAIBACHER SLOWENEN WURDEN DARAN GEHINDERT LEBENSMITTEL UND GETRAENKESPENDEN ZU DEN ZUEGEN ZU BRINGEN, WOUEBER SIE FURCHTBAR AUFGEBRACHT WAREN.

DER KOMMANDEUR D. SIPO U. D. SD. IN DER UNTERSTEIERMARK ,

GEZ. LURKER,= SS STANDF. ==

Abk.

I.) KB (v.l. 25.7.2)

II.) Abschrift zu S.A. 277 vrl. M.-B.

III. L.d.A. II B5a/Or. I. 6890

IV. Ausbuchen!

Müller 26/7.41.

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 12. Juli 1941

Amt VI | Abgeht | Anlagen
18. JULI 1941
II B 5

B.-Nr. VI B - Re/Ri.

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

B e r l i n .

Reichssicherheitshauptamt (SD) VI
117525 17. JUL. 1941
II

Betr.: Nachrichten aus Laibach/Italien.
Vorg.: Laufend.
Anlg.: keine.

Eingegangen:
18. JULI 1941
7773 II B 5

Die bereits gemeldeten Zustände aus Laibach verschlechtern sich von Tag zu Tag. Von den 8o.ooo Einwohnern sind bereits 1o.5oo Personen als Arbeitslose gemeldet; wohinzu noch etwa 25.ooo Flüchtlinge und aus dem Reich Ausgewiesene kommen. Wegen der scharfen Differenzierung in mehrere Lager, besteht derzeit Hochspannung. Die Initiative besitzen die liberalen Russenfreunde und die Kommunisten. Zwar hat die italienische politische Polizei in den letzten Tagen 13o Kommunisten verhaftet, doch sind viele in die Illegalität und teilweise auch auf deutsches Gebiet geflüchtet. Auch die Četniki treiben in den Bergen südlich von Laibach ihr Unwesen und hatten die Italiener mit ihren Streifen bisher noch keinerlei Erfolg.
Es gibt in Laibach bereits eine Reihe von Geheimorganisationen, die getarnt, wie z.B. der Sportklub " Mars ", bei dem die Bankangestellten R a b i č ,

71

L e t n a r , R u t a r , H e l l e r und der Steuerexekutor führend tätig sind, arbeiten.

Im klerikalen Lager Laibachs sind die Führer für eine geheuchelte Zusammenarbeit mit den Italienern, während ihre Anhänger zur Opposition mahnen.

Die deutschfreundlichen Slowenen werden unterdrückt und als Volksverräter bedroht.

Bei der Durchfahrt der aus Oberkrain Ausgesiedelten gibt es jede Nacht sowjetfreundliche Demonstrationen.

Für den 1.August isteine Volkszählung ausgeschrieben. Gemunkelt wird von einer darauffolgenden Säuberungsaktion, die den Italienern jedoch kaum gelingen dürfte. Die deutschfreundlichen Slowenen sind der Ansicht, dass die Spannung nur durch eine Besetzung seitens Deutschlands und darauffolgende Aussiedlung der England- und Russenfreunde gelöst werden kann, da es ansonsten im Raume Wien - Triest nie Ruhe geben wird. Die seinerzeit nach Jugoslawien emigrierten Küstenländer sind deutschfeindlich, während die im Küstenland gebliebene slow. Bevölkerung deutschfreundlich ist.
Der Pfarrer K r i ž m a n in Laibach spielt in den sozialen Institutionen noch immer eine führende Rolle und benützt diese mit seinem Sekretär Max J a n aus Gorje bei Veldes zur Hetzpropaganda gegen Deutschland. K r i ž m a n stammt aus Oberkrain und hat in Komenda, Kreis Domschale einen Besitz, ferner in Hl. Kreuz bei Assling ein Berghotel zusammen mit dem dortigen Pfarrer K r a š n a . Der nur namentlich vorgeschobene Eigentümer (Strohmann)

60

72

des Hotels ist der Bauunternehmer B e l c i j a n .

Die Staatsangestellten in Laibach werden aus dem Erlös der Reserven der Tabakfabrik besoldet. Die ehem. jugosl. Offiziere und Gendarmen beziehen ihre Gehälter weiter. Flüchtlinge und Ausgewiesene aus dem deutschen Gebiet erhalten aus den zur Neige gehenden Fonds Unterstützungen. Witschaftsfachleute erklären, dass es in der Provinz Laibach in ca. 6 Monaten zu einer wirtschaftlichen Katastrophe kommen muss, ausser, es würden die Italiener geneigt sein, die gesamte arbeitslose Gesellschaft zu füttern.

i.V. H Böhm.
SS-Hauptsturmführer.

Hfg

I. fert KK
II Abschrift zu d Akt. 277 Pgw
III Original zu d A. II B 5 a/I. 6890
IV Durchschrift

Stoller 26/7.41

67

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 11. Juli 1941

B.-Nr. VI B - Re/Ri.

Reichssicherheitshauptamt (SD) Anl. 117523 7. JUL. 1941 Geschäftsz.: Kurzzeichen:

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

B e r l i n .

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen | 18. JULI 1941 | VI B 5

Betr.: Nachrichten aus Laibach/Italien.
Vorg.: Laufend.
Anlg.: keine.

Eingegangen: 18. JULI 1941 7799 VI B 5

Aus Laibach vorliegende Nachrichten besagen, dass die Anzahl der Flüchtlinge aus der Untersteiermark und Südkärnten fast rund 1o.ooo Personen beträgt. Die Flüchtlinge sind zum Grossteil bei Verwandten und Bekannten untergebracht oder werden vom Roten Kreuz betreut. Ein Sammellager befindet sich in der Volksschule in der Cojzova cesta.

Die Gerüchte über drakonische Massnahmen der Deutschen gegenüber den Slowenen in der Untersteiermark und in Südkärnten erhalten sich in Laibach nach wie vor hartnäckig. Es werden Bilder verbreitet, auf denen man gefesselte Pfaffen in tiefer Hockstellung sieht und die angeblich aus den Internierungslagern in Marburg stammen sollen.

Geflüchtete Sokoln und Četniki werden von einer noch in Klärung befindlichen Stelle unterstützt. Eine Verbindung der slowenischen Intelligenz in der Unter-

62

steiermark nach Laibach ist mit Sicherheit anzunehmen, dass slowenische Zeitungen aus Laibach in der Untersteiermark heimlich gelesen werden.

i.V. Höller.
SS-Hauptstumführer.

Rg
I. Abschrift z d A. 277 Pol
II. Z. d. A. II B 5 a/Gr. I. 6890 Gp.
III. Ausbuchen
Höller 26/7.41.

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

B.-Nr. VI B - Re/Ri.

Marburg a. d. Drau, 11. Juli 1941

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
18. JULI 1941
VI B 5

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

B e r l i n .

Eingegangen
18. JULI 1941
7798 VI B 5

117521
17. JUL. 1941

Betr.: Nachrichten aus Laibach/Italien.
Vorg.: Laufend.
Anlg.: keine.

Seit Ausbruch der Feindseligkeiten mit Russland ist die kommunistenfreundliche Agitation in Laibach äusserst lebhaft geworden. Ein Grossteil der Intelligenz und Halbintelligenz lernt plötzlich russisch. Die russischen Lehrbücher sind in allen Buchhandlungen ausverkauft und werden fieberhaft gefragt. Die Menschen auf der Strasse und in den Lokalen äussern sich offen russlandfreundlich. Viele schmücken sich mit roten Nelken; auch sieht man vielfach Sichel- und Hammerzeichen auf Mauern gezeichnet.
Ein hiesiger Vertrauensmann hatte Gelegenheit in Kaffeehaus ein Gespräch zwischen Einheimischen zu belauschen, das dahinaus ging, dass die Anwesenden übereinstimmend erklärten, mit dem Lernen der italienischen Sprache garnicht erst zu beginnen, da man nicht wisse, was noch kommen werde.
Die italienischen Behörden haben nun endlich begonnen gegen die Kommunisten vorzugehen und einige Verhaftungen und Hausdurchsuchungen vorzunehmen.

64

7b

Sowohl die italienischen Behörden, wie auch der übrige italienische Einsatz legen im allgemeinen den Slowenen gegenüber äusserstes Entgegenkommen an den Tag. In den slowenischen Kreisen Laibachs findet man dies jedoch als selbstverständlich und immer wieder sickert der Wunsch dieser Kreise durch, aus einem russischen Erfolg politischen Nutzen zu ziehen.

Der in Laibach wohnhaft gewesene Volksdeutsche Bruno K l e m e n t s c h i t s c h musste nach seinen eigenen Aussagen aus Laibach flüchten, da seine Verhaftung bevorstand. Kl. war gemeinsam mit einem gewissen D a z a r, einem gewissen Ing. D o l e n z und einem weiteren Herrn aus Klagenfurt wegen Spionageverdacht seinerzeit mehrere Monate in Belgrad in Untersuchungshaft. Er erzählte, dass der vorgenannte D a z a r tags zuvor von den italienischen Behörden verhaftet worden ist. D. selbst ist deutschfreundlicher Slowene. Der Grund seiner Verhaftung konnte von Kl. nicht angegeben werden.

I. fert. KK
II. Abschrift zd S.A. 277 Bru
III. Original z.d.A. IIB5a/I.6890
IV Anbuchen Müller 26/7.41.

i.V. Hüttl.
SS-Hauptsturmführer.

65

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Einschreiben.

Marburg a. d. Drau, 23. Juni 1941.

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
26. JUNI 1941

B.-Nr. VI B

Geheim

An das

Reichssicherheitshauptamt,
- Amt VI -

B e r l i n

Reichssicherheitshauptamt (SD)
Geheim
am: 25. JUNI 1941
B. Nr. 9685 | an: | Anl.

Eingegangen
27. JUNI 1941
5880

Betr.: Antideutsche Greuelpropaganda in Laibach
Vorg.: laufend

Laibach entwickelt sich in letzter Zeit immer mehr zu einer Sammelstelle antideutscher Elemente, von der aus gegnerische Agitation gegen das Reich betrieben wird.

Auf diesen Umstand ist schon gelegentlich der Besprechung der in der italienischen Zeitung " La tribuna illustrata " vom 1.6.1941 und 8.6. 1941 veröffentlichten Karte des Staates Kroatien hingewiesen worden.

Auch kommen immer mehr Nachrichten darüber herein, dass italienische Privatpersonen Reichsdeutschen gegenüber aus ihren Ambitionen auf deutsches Gebiet kein Hehl machen und erklären, ihr weiteres Marschziel sei die Save in ihrer ganzen Länge.

Schliesslich wird von allen Grenzaussenstellen wiederholt darauf hingewiesen, dass innerhalb der slovenischen Bevölkerung der Untersteiermark Greuel-

Zuständigkeitshalber an VI B 5

I.) z. d. A. VI B 5 c (277 und 322)
II.) z. d. Erg. Akten I 6880
III.) Durchschrift
IV.) Durchschrift

märchen kursieren, deren Quelle ebenfalls auf italienischem Gebiet liegen muss.

Am verbreitetsten ist ein Gerücht, welches wissen will, dass deutsche Stellen slovenische Mädchen in Militärbordelle gebracht hätten, dass Aussiedler durch Röntgenbestrahlung sterilisiert, bezw. durch Impfung mit Syphilis infisziert wurden usw. Diesem Gerücht wird in gewissen slovenischen Kreisen der Untersteiermark tatsächlich Glauben geschenkt.

In Rosental /Ročnik/ bei Laibach soll nach VM-Meldungen eine Versammlung stattgefunden haben, bei der Kaplänen aus der Untersteiermark flüchtige Studenten deutschfeindliche Reden gehalten haben.

Der Vizepräfekt von Laibach, Bissia, hat die Bitte des Forstbeauftragten beim Politischen Kommissar in Oberburg, Gustav Kordon, um Ausfolgung forstlicher Akten mit dem Hinweis verweigert, dass es sich dabei um Spionage handeln könne.

Die SD-Aussenstelle Rohitsch-Sauerbrunn hat nunmehr den Beweis dafür erbringen können, dass die oben genannten Greuelgerüchte tatsächlich von Laibach aus verbreitet werden. Die Fürsorgeschwester Anna Jagritsch, geb. am 20.5.1920 in Drachenburg, Kreis St.Marein am Erlachstein, ledig, seit 5.6.1941 wohnhaft in Drachenburg Nr. 3, ist am 5.6.1941 aus Laibach zurückgekehrt und gab in Anwesenheit des Amtsbürgermeisters von Drachenburg, Dr. Vinzenz Krasser, und des Gendarmeriemeisters Köchel in slovenischer Sprache folgendes zu Protokoll:

" Im Jahre 1938 kam ich von Drachenburg nach Laibach in die staatliche Schule zur Ausbildung als Fürsorgeschwester. Die Ausbildung war mit 1.6.1941 beendet, das Diplom wurde mir allerdings noch nicht ausgefolgt, weil Diplome mit italienischem Text erst beschafft

werden mussten. Mit 5.6.1941 habe ich Laibach verlassen und bin in meinen Heimatort zurückgekehrt. Ich fühle mich verpflichtet, über die in Laibach gegen das deutsche Reich seitens der Slovenen geführte Hetzpropaganda folgendes zu berichten:

" Die Geistlichkeit, z.B. unser Schulkatechet und Religionslehrer Dr. Faidiger erklärte wiederholt gelegentlich des Religionsunterrichtes, dass im besetzten Gebiet sowohl in der Untersteiermark als auch in Oberkrain Mädchen von Aerzten untersucht würden; hierbei würden Frauen, Mädchen, Männer und Burschen ohne Unterschied in einem Raum nakt zusammengepfercht und mit Gift syphilitisch infisziert. Die Mädchen würden auf dem Ober- und Unterarm mit dem Zeichen " MM " /bedeutet angeblich "Militärmädel"/tätowiert. So sollen zum Beispiel aus Cilli und Umgebung 250 Mädel, aus Assling in Oberkrain 60 Mädel als "MM" in Militärbordelle gesteckt worden sein.

Weiters wird verbreitet, dass überall bei den ärztlichen Untersuchungen in Krankenhäusern in den Wartezimmern elektrische Stühle aufgestellt seien, die jeden, der sich darauf setzt, sofort sterilisieren.

Die jungen Mädel und Männer werden im Krankenhause sofort sterilisiert, weil Deutschland im besetzten Gebiete alle Slaven und Nichtdeutschen vernichten will.

Vier Mädchen, die in Oberkrain mit Syphilis infisziert worden seien, sollen schon in das Krankenhaus Laibach, dermatologische Abteilung, eingeliefert und tatsächlich als infisziert befunden worden sein.

Die Militärmädel würden zunächst von den deutschen Soldaten geschlechtlich missbraucht und darnach, wenn sie nicht mehr geeignet wären, erschossen.

Tausend und abertausend von slovenischen Arbeitern sollen ins Reich verbracht worden sein und zwar ab-

80

sichtlich in jene Gebiete, die andauernd englischen Bombenangriffen ausgesetzt seien, damit sie dort vernichtet würden.

Die Untersteiermark sei schon nahezu gänzlich menschenleer und was noch übriggeblieben ist, werde nach Polen abgeschoben. Ein Grossteil der slovenischen Mädchen wurde bereits von den deutschen Soldaten missbraucht und angesteckt.

Diese Propaganda und Greuelnachrichten verbreiten sowohl die Geistlichen als auch die Schulschwestern, die weltlichen Fürsorgeschwestern und besonders die slovenische Intelligenz, man hört diese Greuelpropaganda überall, wo man hinkommt, im Kaffeehaus, im Theater, im Park bei Spaziergängen usw.

Auch wird stark verbreitet, dass alle Lebensmittel, die zwangsweise angemeldet werden mussten, beschlagnahmt worden seien und in das Altreich transportiert wurden, weil dort schon grosse Hungersnot ist. Auch im besetzten Gebiet soll die Not schon gross sein, weil alle noch in Jugoslavien angehäuften Vorräte in die Hungergebiete des Altreichs verbracht worden sind.

Allgemein wird zugegeben, dass der deutsche Soldat ein hervorragender Soldat ist und dass Deutschland momentan sehr viel Glück habe. Aber diese Herrlichkeit werde dann aus sein, wenn Amerika in den Krieg eintritt.

In der Tyrschstrasse in Laibach habe ich in einem italienischen Zeitungsverschleiss vor dem 1.6.1941 in der Auslage auf dem Auslagenfenster aufgezogen, eine italienische Wochenzeitung " La tribuna ", datiert mit dem 1.6.1941, gesehen. Auf der ersten Seite dieser Zeitung war eine Landkarte ersichtlich, auf der die Grenzen so eingezeichnet waren, dass die ganze Untersteiermark mit Ausnahme eines kleinen Grenzgebietes mit Marburg als italienische Provinz, bezw. als Königreich Kroatien auf italienischem Protokoll eingezeichnet war.

69

81

Unter der Landkarte war eine italienische Erklärung, dass diese Darstellung das Bild Italiens nach dem Kriege sein wird und dass die italienischen Provinzen so weit reichen werden.

Eine meiner Mitschülerinnen hat diese Zeitung gleichfalls in der Stadt in einem Geschäft gesehen und hievon der Vorsteherin der Schule, einer Slovenin, die als Direktorin fungiert, Mitteilung gemacht. Die Direktorin beauftragte die Schülerin sofort, eine solche Zeitung zu kaufen. Die Schülerin hat aber keine mehr bekommen, weil die Auflage bereits ausverkauft war.

Männer, Frauen, Mädchen und Kinder laufen zerrissen und barfuss in Laibach herum, Kinder tragen Schlafanzüge und erzählen, dass sie Flüchtlinge sind, bezw., dass sie von den Deutschen in diesem Zustande über die Grenze geschoben worden sind, nachdem ihnens zuvor alles geraubt und gestohlen worden war.

Als in der Schule bekannt wurde, dass ich in meine Heimat nach Drachenburg zurückkehren will, wurde mir von der Vorsteherin und den Schulschwestern abgeraten, zurückzufahren. Ich wurde gefragt, ob ich mich nicht fürchte, dahin zurückzukehren, ob ich auch ein MM-Mädel werden will. Ausserdem wurde mir gesagt, ich solle mich vor der Abreise in Laibach ärztlich untersuchen lassen und mir ein Zeugnis ausstellen lassen, dass ich gesund bin, um einen Beweis in Händen zu haben, damit ich, falls ich in Deutschland untersucht und geimpft werde, wisse, dass ich durch die Impfung syphilitisch infisziert wurde."

Soweit die Aussagen der Anna Jagritsch.

Über die Vorgänge in Laibach wird bei Vorliegen weiterer Meldungen laufend berichtet werden.

Kauder

SS - Standartenführer

70

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 6. Juni 1941.

82

B.-Nr. VI B

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
10. JUNI 1941
VI B7

98602

9 JUN 1941

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

B e r l i n .

Eingegangen:
11. JUNI 1941
4232 VI B7

Betr.: Deutschfeindliche Stimmung in Laibach.
Vorg.: - ohne -

Aus Laibach wird gemeldet, dass dort in den letzten Tagen die deutschfeindliche Stimmung unter der slovenischen Intelligenz und Halbintelligenz wesentlich zugenommen hat. Diese Einstellung wird bestärkt durch die Rückwanderer aus der ehem. Unter-Steiermark und offenbar stillschweigend von den italienischen Stellen geduldet.

Im Einzelnen wird berichtet, dass einer mit Vorwürfen von einem Slovenen überhäuft wurde, wie er in der jetzigen Unter-Steiermark eine Stelle annehmen könne, da doch Deutschland bals ausgehungert sein werde. England werde mit Hilfe der Brandplättchen und Sabotageakten die Ernte in Deutschland vernichten und dann werden alle unterdrückten Slavenvölker neu auferstehen.

Bei einer Versammlung der Krankenpflegerinnen in Laibach ergingen sich die Aemterführerinnen des Roten Kreuzes in deutschfeindlichen Hetzreden. Es wurde davon gesprochen, es werde sich eine illegale Heckenschützen-Organisation bilden, die tatkräftigst zur unterstützen sei.

83

Vor einer Frau, die in einem Garten die "Wiener Illustrierte" las, wurde ausgespuckt. Es fielen deutschfeindliche Bemerkungen.

Von slovenischer Seite wird im allgemeinen in Laibach gerühmt, dass Italien sich den Slovenen gegenüber wohlwollend verhalte und diesem Treiben ruhig zusehe.

Lenker
SS-Standartenführer.

72

84

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
23. MAI 1941
VI B7

Der Kommandeur der Sipo und des
SD in der Untersteiermark,
Marburg.

VI B
Ta/P.

Marburg, 6.Mai 1941

Reichssicherheitshauptamt (SS) | Anl.
49304 22. MAI 1941
Bearbeiter: VI | Aktenzeichen:

An das
Reichssicherheitshauptamt,
- Amt VI B -
Berlin.

Betr.: Stimmung der Bevölkerung in Laibach.
Vorg.: - ohne -

Die italienischen Besatzung stolziert in Laibach als Eroberer herum. Von der Besatzungsbehörde wird mit allen Mitteln gegen Deutschland Stimmung gemacht. Besonders die Zustände in der Untersteiermark werden entstellt wiedergegeben, wobei Anhaltelager und Priesterverfolgungen den grössten Raum einnehmen.

Die slovenische Bevölkerung hofft trotz der Eingliederung des Laibacher Gebietes in den italienischen Staatskörper noch immer auf die Befreiung durch die Deutschen. Deutsche Autos werden auf den Strassen angehalten und mit Fragen nach dem Kommen der deutschen überhäuft. Lediglich die Kirche und die klerikalsten Kreise begrüssen die italienische Besitzergreifung.

Die Deutschen Laibachs haben unter der italienischen Herrschaft zu leiden. Man begann sofort mit Romanisierungsmethoden, die aus Südtirol genugsam bekannt sind. Am Führer-Geburtstag zwangen Karabinieri die Volksdeutschen zum Einholen der Hakenkreuzfahnen und versuchten durch Einvernahmen heraus zu bekommen, von wo die einheitlichen Weisungen der Beflaggung ausgegangen wareh.

z. K. zur Kenntnisnahme + Verbleib an VI B5
26/5

Akt.
I.z.d.A. VI B 5c (277)
II.z.d.A. VI B 5a (Nr. 6891).
m. Ausbruch.

Eingegangen:
24. MAI 1941
2557 VI B7

SS-STANDARTENFÜHRER

43

Left-Top Aligned

Centered

74

Right-Bottom Aligned